

Kölner pilgerten nach Kevelaer



ZWISCHEN SIEBEN UND SIEBZIG JAHREN waren die 120 Kölner, die zu Fuß nach Kevelaer pilgerten.

Bild: Privat

Zu Fuß nach Kevelaer wallfahrteten in der vorigen Woche wieder zahlreiche Kölner. Etwa 600 benutzten die Bahn, 120 aber machten den Weg nach 299 Jahre alter Sitte: zu Fuß. 53 junge Leute, mehr als sonst, gingen diesmal mit. Der jüngste der Teilnehmer war sieben Jahre alt. Dechant Fellen von St. Ursula war mit 70 Jahren der älteste. Hitze, Schwüle und gelegentliche Regengüsse machten den Wallfahrern ziemlich zu schaffen. Zum Glück fuhr ein Bus hinter der Gruppe her, in dem die Teilnehmer sich gelegentlich ausruhen und wunde Füße von einem Sanitäter behandeln lassen konnten.

Im nächsten Jahr wird die Wallfahrt in großem Stil aufgezogen, dann findet sie zum 300. Male statt. Diesmal schon

wurden dafür Nebenwege erprobt, auf denen die Wallfahrer nicht zu sehr vom Straßenverkehr behindert werden.

Die Wallfahrt Köln—Kevelaer hat seit 1672 alljährlich stattge-

lunden, selbst im zweiten Weltkrieg, als sie offiziell verboten war. Damals zogen kleine Gruppen von Kölnern als Wandergruppen getarnt an den Niederrhein.

z